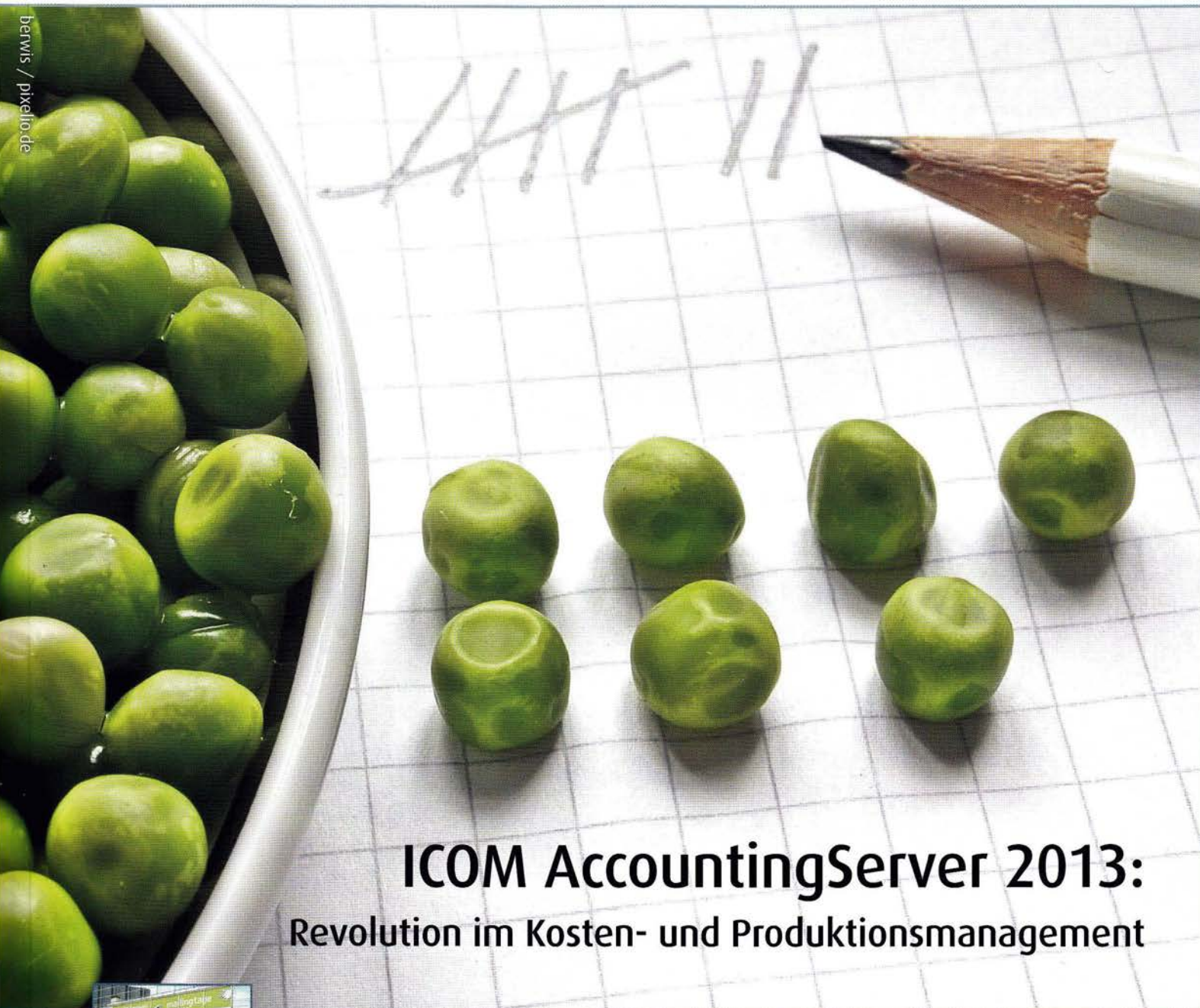


Nr. 6

Juni 2013
11. Jahrgang
Einzelpreis 7,50 €

postmaster magazin

Fachzeitschrift für Dokumenten- und Postprozesse



ICOM AccountingServer 2013: Revolution im Kosten- und Produktionsmanagement



Die Kongressmessen für Dokument und Brief Doxnet Fachkonferenz und Mailingtage stehen bevor

„Von der Pflicht zur Kür“

Das Gespräch mit Michael Krebs von Canon

Druckzentrum mit großer Zukunft

Outputmanagement bei LVM generalüberholt

Sichere Elektronikpost

Scheitern auf der ganzen Linie?

Postprofis als Dokumentenmanager

Perspektiven auf dem Poststellenleitertag

POSTMASTER-online: www.postmaster-magazin.de

ISSN 1612-0795

Die Dokumenten-Tour im Frühling

Wenn der Schnee schmilzt und die Bäume blühen, treffen sich die Softwaremacher mit den Anwendern. Zwei Hauptstadt-Termine – den von Saperion in Berlin und die Isis-Papyrus Open House in Wien – haben wir nicht geschafft, wohl aber den cOMpass von Profiforms in Darmstadt, die LuraConvention auf Schloss Burg in Solingen und das Jubiläums-Anwendertreffen von Icon im Stuttgarter Stadion.

Softwarehäuser und Anwender haben's nicht leicht miteinander. Sie sind nicht einfach nur Lieferanten und Kunden, sondern auch eine Schicksalsgemeinschaft. Wer sich für eine hinreichend komplexe IT-Lösung entschieden hat, kommt davon nicht mehr so ganz einfach los und muss immer darüber wachen, dass das Systemhaus mit neuen Versionen und Funktionalitäten das System immer up to date hält; dieses wiederum muss haarscharf darauf achten, wie sich die Kundenbedürfnisse ändern, welche Automatisierungslösungen dringend gebraucht werden, welche Schnittstellen für die Realisierung neuer Abläufe fehlen, und was man tun muss, damit man nicht im Hardware- und Betriebssystem-Abseits landet. Wenn dieser Abstimmungsprozess nicht klappt, dann sitzt entweder der Kunde irgendwann mit einer Lösung da, die nicht mehr entwickelt und gepflegt wird, oder das Softwarehaus muss zuschauen, wie die Kunden neue Wege gehen. Oder beides. Es ist deshalb nicht

die pure Feierlaune, die dazu führt, dass im Frühling nicht nur die Blumen sprießen, sondern auch die Kundenkongresse der Softwareanbieter.

18. bis 19. April: cOMpass von Profiforms

Zwei Dutzend Profiforms-Kunden kamen im eleganten Darmstädter Kongresszentrum Darmstadtium zum cOMpass unter dem Motto „Output Management – ein Werkzeug für moderne Kommunikationsstrategien“ zusammen. Diese Größenordnung ist ein Rahmen, in dem noch ein wirkliches Anwendertreffen stattfinden kann. In der überschaubaren Runde wenden sich die Kunden mit konkreten Fragen direkt an die Produktentwickler, womit auch schon mal das Programm unterlaufen wird. „Das ist das Schöne am cOMpass: Hier erfahren wir, was unsere Software noch alles kann. Toll, dass wir hier darüber reden können“, so das Urteil eines Teilnehmers während der laufenden Veranstaltung.



Edles Ambiente für den cOMpass:
das Darmstadtium

Die Gastgeber hatten das Programm in diesem Jahr weniger technisch ausgerichtet als bei den letzten Malen. Es gab Anwendervorträge beispielsweise zur Realisierung von Transpromo auf der Kreditkartenabrechnung, aber auch



Beinahe ein vertrauter Kreis – bei Vorträgen ...



... ebenso wie in der Pause

bildende Fachvorträge von allgemeinem Interesse. So sprach Florian Süßl von Zipcon Consulting über Farbe im Digitaldruck und Transpromo. Das Thema Farbmanagement im Transaktionsdruck wurde von Profiforms selbst noch weiter vertieft. Produktentwickler Andreas Ruch präsentierte Ideen zur Umsetzung von Multichannel-Versand für eine lebendige Kundenkommunikation. Holger Schröder, der Chef des Hauses, machte seine Kunden mit PDF/UA bekannt und brachte dazu das Hörbeispiel eines getaggtten Textes in sagenhaftem Tempo. Im Vordergrund steht für Profiforms in diesem Jahr jedoch das PDF/VT für den Transaktionsdruck. Zwischen den Tagen fuhr die Gruppe gemeinsam zur Weinprobe nach Mainz. Der cOMpass findet alle zwei Jahre statt und ist wieder für das Frühjahr 2015 vorgesehen.

24. bis 25. April: LuraConvention

Nach einer Pause im vergangenen Jahr trafen sich die LuraTech-Anwender wieder auf Schloss Burg im Bergischen Land zur LuraConvention. Mit knapp sechzig Teilnehmern gab es einen Besucherrekord. Anwendertage sind für Systemhäuser und ihre Kunden so wich-



LuraTech-Chef Carsten Heiermann präsentiert den neuen Firmenauftritt.



tig, weil hier im großen Kreis geklärt werden kann, welche neuen Bedürfnisse auf der Anwenderseite bestehen und wie die Entwicklungs-Roadmap der Softwareentwickler dazu passt. Darum ging es in den Vorträgen von Dirk Weinhard und Helmut Schünemann und insbesondere in der intensiven Diskussion darüber. Schünemann zeigte auf, wie eine breit aufgestellte Software wie DocYard nicht nur den Scandienstleistern das Leben leichter machen kann, sondern auch deren Geschäftsmodell erweitern hilft und als Kooperationsplattform zwischen Dienstleister und Kunden dient. Wie werden wir arbeiten und kommunizieren? Welche Technik setzen wir ein? Wie steuern wir unsere Prozesse? Das waren die Fragen, zu denen die Keynote-Referentin Prof. Dr. Heidi Krömker von der TU Ilmenau Erklärungsansätze formulierte. Sie stellte dar, welche Bedeutung moderner, digitaler Content für die neuen Arbeitswelten innerhalb und außerhalb des Büros bereits seit Jahren haben, wie wichtig aber auch die sinnlich erfahrbaren Arbeitsmittel für die Menschen in Organisationen sind. Außerdem berichteten Jan Ite Müller vom niederländischen Dienstleister Docuwork, Markus Wenig vom SRZ Berlin und Christoph Wilhelm von der DAK über ihre Erfahrungen mit DocYard und

PDF Compressor. Um die Einsatzmöglichkeiten des PDF Compressors für die E-Mail-Integration bei Banken und Versicherungen ging es Thomas Schneider vom Softwarehaus InovoOlution. LuraTech-Chef Carsten Heiermann schließlich präsentierte den neuen Firmenauftritt. Das bestehende Logo stammt noch aus der Zeit, als die Gründer am Thema Datenkompression für die „LuRa“, also für Luft- und Raumfahrttechnik, arbeiteten, bevor das Unternehmen zum Dokumentenmanagement-Spezialisten wurde. Jetzt wird das bekannte Signet in den nächsten Wochen durch ein moderneres Design ersetzt. Ob die nächste LuraConvention bereits 2014 oder erst im darauffolgenden Jahr stattfindet, ist noch nicht entschieden; auf jeden Fall aber wieder auf der Traditionsburg im Bergischen Land. Praktisch die ganze LuraConvention kann man sich übrigens als Video anschauen unter: www.luratech.com/de

16. und 17. Mai: Icon-Anwendertreffen

Auf der Überholspur ist das Unternehmen, das Mitte Mai zum zehnten Mal zum Anwendertreffen einlud, in diesem Jahr wieder in die Soccer-Lounge in der Stuttgarter Daimler-Benz-Arena. Seit

dem letzten großen Kundentreff ist das Team des Icon Systemhauses von 70 auf 115 Köpfe gewachsen, der Umsatz von 9,5 auf 13,5 Millionen Euro, und die Betriebsfläche haben die Stuttgarter mit einem Umzug glatt verdoppelt. Kein Wunder, dass es auch bei der Beteiligung am großen Jahrestreffen mit rund 200 Besuchern wieder einen neuen Rekord zu feiern gab.

Die Gründe für diese positive Entwicklung liegen ganz besonders in der Kooperations- und Vernetzungskultur, die auch auf dem Anwendertreffen breit zelebriert wurde: Bei den Partnerständen dominierten die Docforum-Netzwerkpartner Xysmo, InovoOlution, Levigo und SET. Hendrik Leder von SET stellte in einem Referat dar, wie diese Kooperation durch die Integration zwischen Dopix und Posy durch neue, leistungsfähige Schnittstellen praktisch umgesetzt wurde. Peter Vorgel, Chef der Nürnberger Output AG, an der Icon seit 2012 beteiligt ist, präsentierte das Geschäftsmodell SmartOutput/Bitkasten für eine neue Zusammenarbeit mit den Dokumentenproduktions-Kunden. Als letzten Tagesordnungspunkt hoben Icon-Chef Uwe Seltmann und Wieland Köbler, Direktor ISV Sales & Development bei IBM Deutschland, die erweiterte Partnerschaft zwischen Icon und IBM aus der Taufe. In deren Rahmen wird jetzt das Icon-Kernprodukt Dopix direkt von IBM vertrieben.

Das Wichtigste bei großen Software-Jahrestreffen ist natürlich der Kontakt zwischen Systemhaus und Kunden, weil hier das Plenum für die Diskussi-



Icon-Anwendertreffen: Networking in der Soccer Lounge

on der Eckpunkte für die gemeinsame Zukunftsentwicklung geschaffen wird. Dafür gab es nicht nur Anwendervorträge und tiefe Einblicke in die Icon-Entwicklungsarbeit, sondern insbesondere einen Auftritt der unabhängigen Icon Usergroup, bei dem die Sprecher Diana Ohlig von Ergo und Matthias Eibl von der ING-DiBa für verstärkte Kooperation der Icon-Kunden warben.

Die nächsten Etappen

Der Frühling ist noch nicht vorbei, und auch die Reihe der Anwendertreffen geht weiter. Am 23. und 24. Mai – während dieses Heft produziert

wird – lädt Ityx zum iBPM-Kongress nach Frankfurt ein. Am 4. Juni startet das 10. Anwenderforum von CodX in Speyer, und nur einen Tag später die wohl größte Anwenderveranstaltung der Dokumenten-Community, das D.forum von D.velop in der Historischen Stadthalle in Wuppertal – ein Heimspiel für die Postmaster-Redaktion. Und hier noch ein Reisetipp für alle, die über Software gern an besonders feinen Orten bei hoffentlich strahlendem Sonnenschein diskutieren wollen: Am 11. und 12. Juli treffen sich die InovoOlution-Kunden da, wo Oberbayern am schönsten ist: am Westufer des Ammersees.

bduw/ak



Zehntes Icon-Treffen mit Rekord-Beteiligung